

wirtschaftlichen Anforderungen der Leistungsentwicklung über längere Zeit nicht gerecht wurden, an das Niveau der Fortgeschrittenen heranzuführen. Abgestimmt werden in diesem Zusammenhang alle Erfordernisse zur Veränderung der Produktionsstruktur.

Mehr Tempo bei der Erneuerung

Für die Verwirklichung der Beschlüsse der 9. Tagung des ZK der SED ist im Bezirk eine gute Basis vorhanden, um das Tempo bei der Einführung neuer Erzeugnisse und produktiverer Technologien bedeutend zu erhöhen. Die Bezirksleitung hat dazu ihrer Parteikommission Wissenschaft und Technik konkrete Aufgaben übertragen.

Dem Kampf um Spitzenleistungen in Einheit von hohem wissenschaftlich-technischem Niveau der Erzeugnisse und ihrer effektivsten bedarfsdeckenden Produktion in bester Qualität entsprechen die mittlerweile 35 Rationalisierungsobjekte für die hochproduktive Herstellung von modernen Erzeugnissen. Die politische Führungsarbeit ist darauf gerichtet, die dabei gewonnenen Erfahrungen in größerer Breite und verbindlicher anzuwenden. Dazu gehört die Einflußnahme der Parteiorganisationen auf die Arbeit mit langfristigen Rationalisierungs- und Veredlungskonzeptionen, auf anspruchsvolle Ziele in den Pflichtenheften, auf den Einsatz moralischer und materieller Stimuli und nicht zuletzt auf die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, der Arbeit mit den Neuerern und wirksamer Wettbewerbsinitiativen.

Für den Bezirk Potsdam ist es besonders wichtig, die Produktion von Erzeugnissen der Mikro- und Leistungselektronik und hochwertigen Konsumgütern in Menge, Qualität und Sortiment bedeutend auszuweiten, den Erneuerungsgrad zu erhöhen und die wissenschaftlich-technische Arbeit nachdrücklicher darauf zu lenken, „die Mikroelektronik und Mikrorechenteknik ökonomisch wirksamer in Finalerzeugnissen und technologischen Prozessen einzusetzen. Die Bezirksleitung hat die Erneuerung der Produktion, den Kampf um Spitzenleistungen bei Erzeugnissen, Technologien, Verfahren und ökonomischen Ergebnissen fest in die gesamte politische Führungsarbeit einbezogen. Der beispielsweise in jedem Quartal geführte Erfahrungsaustausch mit Parteisekretären aus 100 ausgewählten Industriebetrieben über die Ergebnisse der Leistungsentwicklung, den erreichten und angestrebten Erneuerungsgrad, die Rentabilität der neuen Erzeugnisse im Export und das Kostenbild ihrer Herstellung ist erzieherisch wirksam, ideologisch befruchtend und ökonomisch anspornend.

Die Bezirksleitung hat, ausgehend von den Erfahrungen der politischen Führung der Energieträgerumstellung, die Arbeit mit Parteistäben für weitere volkswirtschaftlich bedeutsame Vorhaben, so für

das Zentrale Jugendobjekt „Intensivierung der Produktion hochveredelter Chemiefaserstoffe“ im VEB Chemiefaserwerk „Friedrich Engels“ Premnitz weitergeführt. Prinzip dieser zeitweiligen, von der Bezirksleitung geführten Parteistäbe ist, daß die Partei nicht technisch-organisatorische Aufgaben übernimmt, sondern sich auf die politische Erziehung und ideologische Stählung der Kader sowie auf Aufgaben der Parteikontrolle konzentriert.

Besondere Aufmerksamkeit widmet die Bezirksleitung in ihrer politischen Führungstätigkeit der Förderung und Entwicklung der Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektive als Stoßtrupp für das Neue.

Zur Mobilisierung der Jugend für herausragende Initiativen im „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ hat die Bezirksleitung in Auswertung der 9. Tagung des ZK im Dezember 1984 die VI. Konferenz „Jugendbrigaden - Wissenschaft und Technik“ durchgeführt. Sie hat gezeigt, daß die Jugend bereit ist, sich den neuen Anforderungen zu stellen, die hier eingehend beraten wurden.

Eine wirksame Form zur schnellen Verallgemeinerung von Standpunkten, Initiativen und herausragenden Ergebnissen sind die publizistischen Gemeinschaftsaktionen. Die Gemeinschaftsaktion „Effekt 35“ wird jetzt als Aktion „Effekt zum XI. Parteitag“ weitergeführt. Großes Echo fand die Initiative „Vereintes Wissen - sozialistisch leiten - Spitzenleistungen in kürzeren Zeiten“ des Diplomingenieurs Klaus Jäger und seines Forschungskollektivs aus dem VEB Elektronische Bauelemente „Carl von Ossietzky“ Teltow.

Auch die Initiative des Konstruktionskollektivs „Konkret“ aus dem VEB IFA-Automobilwerk Ludwigsfelde „Gewogen und zu schwer befunden“ entwickelt sich zu einer bezirklichen Wettbewerbsbewegung, die dazu beigetragen hat, das Wachstum der Nettoproduktion im Bezirk Potsdam von 10,9 Prozent mit einem um 6,0 Prozent niedrigeren spezifischen Walzstahlverbrauch zu realisieren. Bezirksleitung und Kreisleitungen sind dabei, solche Initiativen stark zu verbreitern.

Die Bezirksleitung hat auf ihrer 4. Bezirksleitungssitzung konkrete Maßnahmen zur Vorbereitung des XI. Parteitages beschlossen, die sich auf die Anforderungen bei der weiteren Verwirklichung der neuen Etappe der ökonomischen Strategie des X. Parteitages der SED richten. Damit sind die bezirklichen Schwerpunkte abgesteckt, um die Beschlüsse des X. Parteitages der SED zu erfüllen und zu überbieten und den notwendigen Beitrag für die Fortsetzung des bewährten Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu leisten. Im Zusammenhang mit den Maßnahmen der Kreisleitungen und den Kampfprogrammen der Grundorganisationen gibt es eine klare Orientierung für die erfolgreiche Durchführung der Beschlüsse der 9. Tagung des ZK.